

Station 2: Die Gesellschaft des Spätmittelalters in Unruhe und Bewegung



In der Antike hatte man die Menschen in „Herren“ und „Knechte“ unterschieden. Seit dem 11. Jahrhundert entwickelten kirchliche Gelehrte eine neue gottgewollte Ordnung, die die Gesellschaft in drei Gruppen einteilte. In seinen Stand wurde man mit Ausnahme des Geistlichen hinein geboren. „Überschreitungen“ gab es in der Regel nicht.

Adlige

.....
.....

Geistliche

.....
.....

Bauern

.....
.....

Bild: Petrarca-Meister, „Ständebaum“ um 1520

Aufgaben:

1. Betrachte das Ständebild und erkläre die einzelnen Etagen. Kreise die Veränderung zur scheinbar „ewigen Gesellschaftsordnung“ (zu der dir bekannten Ständepyramide) ein und deute sie.
2. Ordne den Ständen die folgende Attribute zu: Du, bete demütig!“, Du, schütze!“, „Du, arbeite!“.
3. Zeichne die Ständepyramide in vereinfachter Form in dein Werkstattheft.
4. Überarbeite dein Arbeitsergebnis nach Beendigung deiner Werkstattarbeit.
5. Male die Ständepyramide farbig. Vielleicht möchtest du sie für dein Deckblatt verwenden.